Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Familie Trendelenburg für Kinder und Enkel

Trendelenburg, Friedrich

Halle a.S., 1921

Anhang

urn:nbn:de:bsz:31-129872

Visual Library

Baum eines fest gegründeten, klar geordneten und allezeit auf das Höchste gerichteten Lebens." Es waren warm empfundene treffende Worte. — Dann senkten sich die studentischen Fahnen zum letzten Gruß über dem Grabe.

In den nach meines Vaters Tode gehaltenen Gedächtnisreden und in den Nekrologen der Zeitungen drückt sich die dankbare Verehrung und Liebe seiner Schüler und die allgemeine Anerkennung und Wertschätzung aus, die sein Wirken und seine Persönlichkeit bei seinen Mitarbeitern und in weiten Kreisen seiner Zeitgenossen gefunden hat.

Zu nennen sind folgende Veröffentlichungen: H. Bonitz, Zur Erinnerung an F. A. Trendelenburg. Vortrag am Leibniztage 1872 in der Akademie der Wissenschaften. Berlin. — A. Dove, Zur Erinnerung an A. Tr. Im neuen Reich 1872. — Daniel Jacoby, A. Tr, ein deutscher Philosoph. Deutsche Zeitung, Wien, Februar 1872. — E. Bratuschek, A. Tr. Berlin 1873, (ausführlichere Biographie, erschienen in den Philosophischen Monatsheften 1873). — R. Eucken, Zur Erinnerung an A. Tr., Halbmonatshefte der Deutschen Rundschau 1902/03. (Festrede bei der Feier des hundertjährigen Geburtstages in Eutin.) — Fr. Paulsen, Nationalzeitung Nr. 617 vom 26. 10. 1902 (Ansprache bei der Feier in Eutin). — R. Eucken, Rezension von P. Petersens Schrift: Die Philosophie F. A. Tr.'s. Wochenschrift: Die Geisteswissenschaften, I. Jahrgang 1913/14, Heft 19 (enthält eine Kritik des von Max Lenz in seiner Geschichte der Universität Berlin über meinen Vater Gesagten).

Drei hervorragende Männer, die seine Schüler gewesen sind, Paulsen, Graf von Hertling und Eucken, gedenken in ihren Lebenserinnerungen mit dankbaren Worten der Vorlesungen meines Vaters und auch der freundlichen Aufnahme in unserem Elternhause, in das er besonders eifrige Teilnehmer an den „Philosophischen Übungen" zu den Studentenabenden einzuladen pflegte. „Trendelenburg", sagt Paulsen, „war ein vorbildlicher Lehrer, und eine in sich vollendete Persönlichkeit echter Humanität."

Anhang.

Folgende in den städtischen Akten von Wismar erwähnten Mitglieder der Familie fehlen im Stammbaum:

Für Thomas wird 1568 in St. Georg Grabgeläute bezahlt. (Der Thomas der zweiten Generation war schon 1498 Hausbesitzer.) — Herman Trendelborgk wird 1585 als Sohn des Hans und dessen Hausfrau Anna erwähnt (Tit. XX, Vol. D 2). — Michel Trendelenborg soll, da er zu anderer Ehe schreiten will, zu richtiger Abrechnung mit den Kindern angehalten werden, 1590 (Tit. XX, Vol. H). Für Michel wird am 28. März 1610 an St. Marien Grabgeläute bezahlt. — Es ist ein älterer und ein jüngerer Detleff (Grabgeläute 1612) nachweisbar (vgl. 4. Gener). Vormund der beiden Kinder des einen ist 1620 Blasius Tr. (Zeugebuch Bl. 214). — Für Nikolaus wird am 7. März 1620 in St. Georgen Grabgeläute bezahlt. —

Zu S. 46. Auf dem Grabstein von Caspar Tr. und Gertrud von der Fehr in St. Marien (vgl. S. 34) steht unter a) (Gotisch) Anno Dmi 1581. cordt Osterstock vor Lichmizen.

Zu S. 47. Auf diesen Jürgen oder wahrscheinlicher noch auf Jürgen der 5. Generation (Nr. 10) wird sich folgende Eintragung in das Gichtbuch (Krankenjournal) des Meisters des Barbieramtes in Wismar Hans Reder beziehen: 1596. Jurgen Trendelenborch heifft ein blut schamferinge (Verletzung) deß angesichts geschlagen mit einer Kanne. beclaget Marcus Cladow. Ist geschein den 12. Aprilis. — — Jt. so bekenne ich meister Hannß Reder eines Erbarn gerichts der statt Wißmar geschwurnen Balberer dit uth dem Gichtbooke mit miner egen handt geschrieben. — (Cladow soll ein übel beleumdeter Mensch gewesen sein. Reder starb 10 Jahre später an der Pest. Mitteilung des Professor v. Brunn in Rostock.)

Zu S. 48. Mit Stanislaus könnte der Schiffer Thomas Tr. in Lübeck zusammenhängen, der sich 1635 dort mit einer Dienstmagd Elsabe Karstens verheiratete. Auffallend ist nur der Unterschied der Stände. Im Kopulationsbuch von St. Jakobi, Bd. 1633—1665, S. 32 ist eingetragen: Anno 1635 nach dem 22. Sont. nach Trinit. haben Hochzeit gehalten: Thomas Drendelburg ein Sehefarenman mit Elsabe Karstens, in der K. Burgstr. in Cordt Rattken hause. Und im Wette-Jahrbuch von 1635 (Hochzeiten) heißt es unter dem 26. Oktober: Thomas Trendelborch ein boeßman mit Elsalbe Castens dienstmagdt amptkost 22 (Personen). —

Johannes Christoph Trendelenburg, der am 24. September 1734 in Greifswald promoviert wurde (Diss. De respectu personarum civili, justo ac injusto), fehlt im Stammbaum. Er wird identisch sein mit J. C. Tr., der 1750 in dem Verzeichniß der Subscribenten von Dähnerts critischen Nachrichten (Greifswald) aufgeführt wird.

Das, wie es scheint, nicht seltene Vorkommen unseres Familiennamens in Schweden erklärt sich aus der über hundertjährigen Zugehörigkeit von Wismar und von Neuvorpommern zu Schweden. Ebenfalls in der Liste bei Dähnert findet sich M. J. Tr., Pastor an der Deutschen Kirche in Malmoe. — M. Peter Tr. war Dozent der belles lettres bei der Universität Lund (Schloezers Briefwechsel 1755, S. 144). —

Über Familien unseres Namens in den Vereinigten Staaten s. S. 77. —

Im Adreßbuch von Wismar vom Jahre 1914 werden eine Kaufmannswitwe Emma Trendelburg und der Inhaber einer „Fisch- und Aalräucherei, Seefisch-, Krabben- und Seegrashandlung, Polsterwaren en gros" Wilhelm Trendelburg aufgeführt. — Im Wohnungsanzeiger von Anklam vom Jahre 1896 findet sich ein Rentier Rudolf Trendelenburg, der 1917 aber fehlt. —

Auch im übrigen Deutschland, so in Berlin und Wiesbaden, ist oder war bis vor kurzem unser Name in verschiedener Schreibweise vertreten.